

NIEDERSCHRIFT

NR. 11

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Stegen am Dienstag, dem 18. Oktober 2022, im Bürgersaal des Rathauses Stegen; Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 22:05 Uhr.

Anwesend:

1. Vorsitzende: Bürgermeisterin Fränzi Kleeb
2. Gemeinderäte: Sonja Ernst, Klaus Göppentin, Stephan Gutzweiler, Elisabeth Krogmann, Matthias Martin, Wolf-Dieter Möltgen, Pit Müller, Daniel Rösch, Martin Rombach, Johannes Schweizer, Dr. Michael Stumpf und Stefan Willmann
3. Schriftführer: Jonas Jung
4. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:
 - Frau Katharina Kuhn, Gemeindeverwaltung
 - Herr Thomas Ketterer, Gemeindeverwaltung
 - Herr Joachim Sommer, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich Straßenbau und -betrieb (TOP 11.0)
 - Herr Andreas Lühr, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereichsleitung Straßenbau und -betrieb (TOP 11.0)
 - Frau Kira Hoffmann, Projektteam Klimabürger:innenrat Region Freiburg (KBR) ; Herr Alex Hoffmann, Mitglied KBR (TOP 11.3)
 - Frau Sybille Hurter, KommunalKonzept BW GmbH, Freiburg i. Br. (TOP 11.7)

Es fehlten:

Gemeinderätin Claudia Glißmann - im Urlaub -
Gemeinderat Leo Fink - beruflich verhindert -

Zuhörer: - 17 -

Zu der Sitzung wurde am 10. Oktober 2022 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeindemitteilungsblatt am 13. Oktober 2022 öffentlich bekannt gemacht.

GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

11.0 Tischvorlage

Sanierung der Zartener Straße K4986

Beschlussfassung über die Erneuerung der Gehwege und Hochbordsteine

Notfallentscheidung gem. § 34 Abs. 2 GemO

**Teilnehmer: Herr Joachim Sommer, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald,
FB Straßenbau und -betrieb**

**Herr Andreas Lühr, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald,
Fachbereichsleitung Straßenbau und- betrieb**

Die Tischvorlage wird als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Jung, welcher erläutert, dass beim „Nachschieben“ eines TOPs auf die Frist und das Formerfordernis sowie auf die ortsübliche Bekanntgabe des TOPs verzichtet werden kann, wenn ein Notfall gemäß § 34 Abs. 2 GemO vorliegt.

Ein Notfall liegt vor, wenn im konkreten Fall eine Eilentscheidung durch die Bürgermeisterin gemäß § 43 Abs. 4 GemO notwendig werden würde, da ohne eine kurzfristige Entscheidung für die Gemeinde ein Schaden entstehen würde.

Eine kurzfristige Entscheidung des Gemeinderates ist aufgrund der ohnehin anberaumten Sitzung möglich, um einen Schaden (Baustillstandskosten) abzuwenden. Eine Eilentscheidung durch die Bürgermeisterin wäre in diesem gelagerten Fall nicht zu vertreten gewesen.

Herr Ketterer erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Situation.

Herr Sommer führt ebenso die Situation aus sowie die weitere Vorgehensweise. Er erklärt, dass nach Rücksprache mit der Firma Joos 4.000 bis 5.000 Euro Baustillstandskosten pro Tag anfallen würden, wenn heute keine Entscheidung getroffen wird bezüglich der Sanierung.

Herr Müller führt aus, dass auf der Westseite der Gehweg hergestellt werden soll, womit es keinen Zeitverzug geben würde, während man auf der anderen Seite die Geometrie eines Fuß- und Radweges herstellen könnte.

Herr Willmann tritt den Verhandlungen um 19:38 Uhr bei.

Bei 7 Ja-, 5-Neinstimmen und 1 Enthaltung beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

11.1 Frageviertelstunde

Frau Rehmann-Linden regt an, dass das **Ökumenische Zentrum** bei der Infrastruktur im **Leitbild** aufgenommen werden soll. Die **Besucherdienste** sollen auch aufgenommen werden.

11.2 Bekanntgaben

Die Vorsitzende lässt das **Familienfest** nochmals Revue passieren und dankt den Organisatoren

11.3 Klimabürger:innenrat Region Freiburg (KBR) - Projektvorstellung und Übergabe der Empfehlungen - (Anlage) Teilnehmer: Frau Kira Hoffmann, Projektteam KBR Herr Alex Hoffmann, Mitglied KBR

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und übergibt das Wort an Frau Hoffmann. Frau Hoffmann beleuchtet das Projekt und den Prozess anhand einer PowerPoint-Präsentation. Herr Hoffmann stellt die Handlungsempfehlungen dem Gemeinderat vor. Frau Hoffmann schließt mit einem Fazit und gibt einen Ausblick.

Herr Stumpf regt an, dass man einen Klimaschutzmanager, bzw. einen Energiebeauftragten einstellen sollte.

Herr Müller merkt an, dass der Flächennutzungsplan Wind wieder im Gemeindeverwaltungsverband Dreisamtal aufgenommen werden sollte.

Herr Müller stellt folgenden Antrag: Den im Klimabürgerinnenrat ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern wird für die kompetente und umfassende Mitwirkung bei der Erstellung der Empfehlungen gedankt. Die Empfehlungen werden zur Kenntnis genommen und finden Eingang in die weiteren Beratungen der kommunalen Gremien. Der Gemeinderat wird von der Verwaltung jährlich über die eingeleiteten Maßnahmen informiert, zum ersten Mal im November 2023.

Bei 5 Ja-, 7-Neinstimmen und 1 Enthaltung lehnt der Gemeinderat den Beschlussvorschlag von Herrn Müller ab.

Bei 9 Ja- und 4-Neinstimmen - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

11.4 Einführung § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) - Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) – § 2b UStG-Anpassungs-Satzung ab 01.01.2023 - (Anlage) - Anpassung der gültigen Entgeltregelungen an § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) (§ 2b UStG-Entgeltregelungs-Anpassung) ab 01.01.2023 – (Anlage)

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiterin Katharina Kuhn, welche den Sachverhalt erläutert.

Das Beratungsergebnis der Ortschaftsratssitzungen in Eschbach und in Wittental wird bekannt gegeben, auf die entsprechenden Protokolle wird verwiesen.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

11.5 Leitbild

-Vorstellung des Entwurfs zum Leitbild 2030, Beschlussfassung- (Anlage)

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und erläutert den Entwurf.

Herr Gutzweiler regt an, alle Anregungen von Frau Rehmann-Linden mit aufzunehmen.

Herr Müller regt an, dass sich die Verwaltung und der Gemeinderat bei Maßnahmen im Bereich Klima an den Ausfertigungen des KBR orientieren soll.

Herr Schweizer spricht sich ebenso für die angesprochenen Anregungen aus.

Der Antrag von Herrn Gutzweiler, das Ökumenische Zentrum bei der Infrastruktur im Leitbild sowie die Besucherdienste aufzunehmen wurde einstimmig – ohne Enthaltung – angenommen.

Der Antrag von Herrn Müller, dass sich die Verwaltung und der Gemeinderat bei Maßnahmen im Bereich Klima an den Ausführungen des KBR orientieren sollen, wurde bei 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag, mit den oben aufgeführten Änderungen, zu verfahren.

11.6 Beschaffung eines Notstromaggregates zur Notstromversorgung für das Rathaus und die Kageneckhalle Stegen (Anlage und Tischvorlage) **Die Tischvorlage wird als Anlage Bestandteil der Niederschrift.**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die Tischvorlage mit den aktuell gültigen Angeboten.

Herr Rösch regt an, im ersten Zuge kleinere Aggregate für jeden Ortsteil anzuschaffen. Diese könnten auch schneller zu beschaffen sein. Die Vorsitzende erwidert, dass eine dezentrale Grundnotstromversorgung nicht falsch ist, jedoch soll dies über die Feuerwehr geschehen. Mit dem Vorschlag soll eine zentrale Anlaufstelle zusätzlich geschaffen werden.

Herr Schweizer regt an, zu prüfen, ob zusätzlich in den Ortsteilen in einem angemessenen Zeitraum ebenso auch eine kleinere Notstromversorgung gewährleistet werden soll.

Frau Ernst regt an, dass die Bevölkerung nach der Anschaffung entsprechend informiert werden soll, was im Katastrophenfall zu tun wäre. Die Vorsitzende erwidert, dass die Gemeinde hier bereits informiert.

Herr Göppentin merkt an, dass selbst bei kleineren Geräten die Lieferzeit wahrscheinlich nicht geringer sein wird und bezweifelt, ob die Leistung dieser Geräte ausreicht. Er regt jedoch auch eine entsprechende Prüfung an.

Herr Stumpf regt an, das Notstromaggregat in ein umfassendes Katastrophenschutzkonzept einzuarbeiten. Des Weiteren regt er an, einen Stegener Leitfaden im Katastrophenfall zu erstellen.

Frau Ernst regt an, dass die Ortschaftsräte in einem weiteren Schritt erst ermitteln sollen wo und wie es geeignete Anlaufstellen geben könnte.

Herr Rösch spricht an, um die Bürger zu versorgen, dass es mehrerer 10.000 € bis 15.000 € teuren Geräte bedarf.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

**11.7 Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ im Bund-Länder-Programm für kleinere Städte und Gemeinden (LRP) bzw. im Bund-Länder-Programm Lebendige Zentren (LZP)
- Aufstockungs- und Verlängerungsantrag für das Programmjahr 2023 - (Anlage)
Teilnehmerin: Frau Sybille Hurter, KommunalKonzept BW GmbH, Freiburg i. Br.**

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Frau Hurter, welche anhand einer PowerPoint-Präsentation den Aufstockungs- und Verlängerungsantrag vorstellt.

Herr Müller regt an, dass der Umgriff um das Begegnungshaus, dazu gehört auch die Schulstraße, gemeinsam mit der Fertigstellung des Begegnungshauses abgeschlossen werden soll. Frau Hurter stimmt dem zu. Planungskosten sollten bereits 2023 berücksichtigt werden.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

11.8 Stellungnahme zu den Baugesuchen

**a) Bauantrag/Erteilung einer Befreiung für Flurstück 9, Gemarkung Stegen, Dorfplatz 2
- Aufbau einer DHL-Packstation - (Anlage)**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Das Beratungsergebnis der Bauausschusssitzung vor einer Woche wird bekannt gegeben, auf das entsprechende Protokoll wird verwiesen.

Einstimmig - bei 1 Enthaltung - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

**b) Bauantrag/Erteilung von Befreiungen für Flurstück 19/8, Gemarkung Wittental, Bachmättle 5
- Um- und Erweiterungsbau eines Dreifamilienwohnhauses mit Garage - (Anlage)**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Die Beratungsergebnisse der Ortschaftsratssitzung Wittental sowie der Bauausschusssitzung vor einer Woche werden bekannt gegeben, auf die entsprechende

Protokoll wird verwiesen.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

**c) Bauantrag für Flurstück 77/4, Gemarkung Wittental, Attentalstraße 8
- Neubau einer Doppelgarage an ein bestehendes Wohnhaus - (Anlage)**

Herr Möltgen erklärt sich bei diesem Beratungspunkt für befangen und nimmt in den Zuhörerreihen Platz.

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Das Beratungsergebnis der Ortschaftsratssitzung Wittental und der Bauausschusssitzung vor einer Woche wird bekannt gegeben, auf das entsprechende Protokoll wird verwiesen.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

**d) Bauantrag für Flurstück 95, Gemarkung Eschbach, Steumentalstraße 47
- Errichtung einer Überdachung von zwei bestehenden Fahrsilos für
Hackschnitzel - (Anlage)**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Das Beratungsergebnis der Bauausschusssitzung vor einer Woche wird bekannt gegeben, auf das entsprechende Protokoll wird verwiesen.

Herr Schweizer fragt an, ob solch ein Gebäude auch unter die PV-Anlagenpflicht fällt. Die Vorsitzende sichert zu, dies zu prüfen.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Gemeinderat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

11.9 Wünsche und Anregungen

Herr Stumpf fragt nach **möglichen Energieeinsparungen der Gemeinde** an. Die Vorsitzende erwidert, dass das bereits gesetzlich geforderte erfüllt wird und weitergehende Energieeinsparungen in der Novembersitzung behandelt werden.

Herr Stumpf fragt, ob in der **Kageneckhalle** noch **Leuchtstoffröhren** verwendet werden. Die Vorsitzende sichert zu dies zu prüfen.

Herr Stumpf fragt, ob die Gemeinde mit Hallen aushilft, da Kirchzarten die Halle zur Flüchtlingsunterbringung verwendet. Die Vorsitzende sowie Herr Ortsvorsteher Schweizer erwidern, dass Stegen und Eschbach bereits unterstützen.

Herr Möltgen fragt nach einem Sachstand zum Thema Solarkataster an. Herr Stumpf erwidert, dass bei der Gemeinde eine entsprechende Mängelliste zur Weiterleitung eingereicht wird.

Gemeinderäte:

.....

.....

Vorsitzende:

.....

Schriftführer:

.....

Die Niederschrift wurde am dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am:

.....

In das RIS eingegeben:

.....